

# Schachverband Württemberg e.V.

Der Präsident



Schachverband Württemberg e.V., Panoramastr. 4, 89604 Allmendingen

Perlen vom Bodensee – das Schachmagazin  
Herr Conrad Schormann  
Darrenösch 11  
88662 Überlingen

Dr.-Ing. Carsten Karthaus  
Meisenweg 25  
71083 Herrenberg  
Tel.: 0160 54 59 619  
carsten.karthaus@svw.info

**23. April 2022**

**Betreff: <https://perlenvombodensee.de/2022/04/22/unliebsame-gehaltsempfaenger/>**

Sehr geehrter Herr Schormann,

vielen Dank, dass Sie uns als Schachverband Württemberg (SVW) Gelegenheit geben wollten unseren Antrag zu erläutern. Leider sind wir über Ihre Vorgehensweise sehr irritiert. Einerseits bitten Sie uns um Stellungnahme an dem einen Tag und haben bereits am darauf folgenden Tag den Artikel dazu veröffentlicht, ohne unsere Antwort abzuwarten. Wie sollen wir dieses Verhalten bewerten? Den Zeitdruck können wir leider nicht nachvollziehen.

Wie bereits in unserer letzten E-Mail geschrieben und wir wiederholen uns gerne "zu Personalfragen selbst kann der SVW keine Aussagen treffen, da dafür der DSB zuständig ist." Das bedeutet es geht uns nicht um „Nasen“ (wenn wir hier mal Ihre Begrifflichkeit aufgreifen) oder einzelne Personen, darauf haben wir als Landesverband keinen Einfluss.

Wie Sie zu Ihrer Schlussfolgerung kommen, es ginge uns um die zwei Positionen Sportdirektor und Öffentlichkeitsarbeit, können wir anhand unseres Antrags nicht nachvollziehen. Wir halten fest, dies ist Ihre Interpretation die für uns absolut unverständlich ist.

Die Feststellung in Ihrem Artikel, dass es um Personen und nicht um die Sache geht, finden wir daher äußerst bemerkenswert.

Dennoch erhalten Sie von uns eine sachliche Stellungnahme zu dem von Ihnen geschriebenen Artikel.

Unser Antrag – formal hat ihn der Präsident eingereicht, aber natürlich steht der Präsident nur stellvertretend für seinen Verband und der Inhalt des Antrags wurde mit dem Präsidium abgestimmt – den Sie veröffentlicht haben, ist aus unserer Sicht sachlich und weist auf folgenden Umstand hin: Bei der Ausgründung der DSJ wurde den Landesverbänden zugesichert, dass dies keine großen finanziellen Auswirkungen nach sich zieht. Normalerweise dürfte man bei einer Trennung der Organisationen DSB und DSJ dann wohl erwarten, dass sich die Personalkosten beim DSB exakt um den Betrag reduzieren, die zukünftig beim

Schachverband Württemberg e.V. -- [www.svw.info](http://www.svw.info)

eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart Vereinsregister VR 713 | Steuernummer: 99059/21757

Präsident: Carsten Karthaus, Meisenweg 25, 71083 Herrenberg, [praesident@svw.info](mailto:praesident@svw.info)

Geschäftsstelle: Gerd-Michael Scholz, Panoramastraße 4, 89604 Allmendingen, [geschaeftsstelle@svw.info](mailto:geschaeftsstelle@svw.info)

Bankverbindung: IBAN: DE80 6145 0050 0440 0636 83, BIC: OASPDE6AXXX, Kreissparkasse Ostalb

# Schachverband Württemberg e.V.

Der Präsident



neugegründeten DSJ e. V. anfallen. De facto ist dies nicht passiert. Wir stellen nun heute sachlich fest, dass DSB und DSJ in Summe ca. 70.000 € mehr Eigenmittel für Personal ausgeben als vor der Ausgründung. Der DSB exakt gleich viel wie zuvor sowie die Kosten auf Seiten der DSJ.

Wie Sie unserem Antrag entnehmen können, wollen wir klären, ob es zu dieser de facto Erhöhung einen Beschluss gab. Dies scheint, wie Sie unserem Antrag entnehmen können, nicht nur uns unklar zu sein. Um dies zu klären haben wir in unserem Antrag alle beteiligten Gremien um Stellungnahme gebeten und hilfsweise (Zitat: „...bis zur Klärung...“) den Antrag gestellt den Personalkostenpunkt zu reduzieren. Diese Formulierung berücksichtigt bei genauer Betrachtung explizit, dass wenn die Klärung erfolgt ist, es keine Reduzierung geben muss. Unser Ansinnen ist es, hier Sicherheit zu schaffen und den offenen Punkt auszuräumen.

Wir hoffen damit verdeutlichen zu können, dass es uns nicht um Personen oder Retourkutschen geht, sondern um die Klärung einer aus unserer Sicht offenen Frage, um an dieser Stelle Rechtssicherheit zu schaffen. Wir möchten an dieser Stelle explizit erwähnen, dass die Mitglieder der Landesverbände mit ihren Beiträgen den Großteil der Einnahmen des DSB ausmachen und wir als Vertreter der Landesverbände unseren Mitgliedern und Gremien gegenüber die Verpflichtung haben, zu prüfen, ob dieses Geld korrekt verwendet wird. Dieser Verpflichtung kommen wir mit unserem Antrag nach. Deshalb bitten wir um Verständnis dafür, da uns einerseits der geschilderte Sachverhalt unklar ist, aber wir andererseits unserer Verpflichtung nachkommen sollen und müssen.

Mit schachlichen Grüßen

Carsten Karthaus, im Namen des Schachverbandes Württemberg e. V.